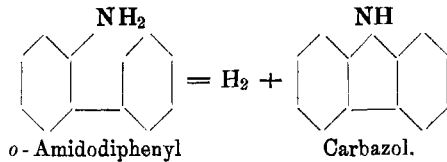


54. Albert Blank: Ueber Carbazolsynthesen.

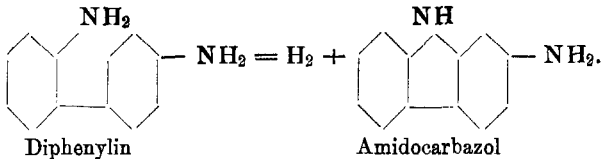
[Vorläufige Mittheilung aus dem chemischen Laboratorium der Universität Erlangen.]

(Eingegangen am 30. Januar.)

Die im Heft 1 der Berichte dieses Jahres (S. 197) veröffentlichten Untersuchungen von Ernst Täuber veranlassen mich zu der Mittheilung, dass ich von Derivaten des Diphenyls, die eine Amidogruppe in der Ortho-Stellung enthalten, ausgehend auf synthetischem Wege zum Carbazol gelangt bin, worüber bereits am 10. November 1890 in der hiesigen Physikalisch-Medicinischen Societät von mir referirt worden ist. Wird *o*-Amidodiphenyl im Verbrennungsrohr über schwach glühendem Kalk destillirt, so entsteht in reichlicher Menge Carbazol, welches als solches durch die charakteristischen Eigenschaften leicht identificirt werden konnte.



Aus Diphenylin entsteht auf analoge Weise Amidocarbazol, eine schwache Base, deren Salze leicht dissociiren.



Aus Wasser krystallisirt sie in feinen Nadelchen vom Schmp. 238°, die in Farbe und Glanz dem bei 122° schmelzenden Benzidin täuschend ähnlich sehen. Während die Ringschliessung zum Carbazol bei Täuber sich unter Ammoniakabspaltung zwischen zwei in Ortho-Stellung befindlichen Amidogruppen vollzieht, findet bei den vorstehend erwähnten Synthesen die Condensation unter Abspaltung von Wasserstoff statt. Weitere Mittheilungen behalte ich mir bis zum Abschlusse dieser Untersuchungen vor.